



## Protokoll über die 1. Sitzung des Arbeitskreises Natur und Freizeit

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Ort: Rathaus Prosselsheim

Anwesend: Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün  
Patrick Bachelart, Anita Bielek, Ulrike Frankenberger, Laura Friedrich, Susanne Hanusz, Helga Hauck, Maria Anna Hertl, Marion Kuhn, Berta Ländner-Mack, Verena Manger, Gerhard Maierhöfer, Petra Schmid

- Tagesordnung:
- 1 Begrüßung
  - 2 Wahl der Arbeitskreissprecher und des Schriftführers
  - 3 Rückblick über verschiedene Ergebnisse des Seminars in Klosterlangheim
    - 3.1 Mögliche Themen der Dorferneuerung im Bereich Natur und Freizeit
    - 3.2 Stärken und Schwächen Prosselsheims im Bereich Natur und Freizeit
  - 4 Ergänzung der Stärken und Schwächen
  - 5 Einteilung des Dorfes in Sektoren zur besseren Orientierung
  - 6 Vorstellung der praktischen Arbeit aus dem Seminar in Klosterlangheim zur Gestaltung der „Schlosswiese“ und Ergänzung der Ideen durch den Arbeitskreis
  - 7 Neuer Termin und Festlegung des Themas für die nächste Sitzung
  - 8 Verabschiedung

### TOP 1

Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Für die erste Sitzung übernimmt sie auch die Gesprächsführung.

### Top 2

Frau Geißler erklärt die Aufgabe des Arbeitskreisansprechpartners. Er eröffnet und beschließt die Sitzungen, achtet auf die Disziplin und kümmert sich um die Veröffentlichung der Sitzungstermine und der jeweils zu behandelnden Themen. Ein zweiter Ansprechpartner ist nötig, falls der erste verhindert ist oder erkrankt.

Außerdem ist für jeden Arbeitskreis ein Schriftführer nötig, der die Sitzungen protokolliert und die Protokolle zur Veröffentlichung weiterleitet.

Für die einzelnen Posten stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

1. Arbeitskreisansprechpartnerin: Ulrike Frankenberger
  2. Arbeitskreisansprechpartnerin: Maria Anna Hertl
- Schriftführerin: Marion Kuhn

### TOP 3

Zum Einstieg in die praktische Arbeit informiert Frau Geißler über verschiedene Ergebnisse des Seminars in Klosterlangheim im Bezug zum Thema des Arbeitskreises Natur und Freizeit.

Es wurden mögliche Themen gesammelt, die im Rahmen der Dorferneuerung behandelt werden können.

- Grün im Ort  
Wie kann die Nutzung der Nutzgärten zwischen den Häusern und am Bach für die Zukunft gesichert werden? Wer pflegt die vorhandenen Streuobstbestände?
- Historische Grünflächen  
Wo befinden sich historische Grünflächen? Wer pflegt diese? Ist der historische Bezug erkennbar?
- Wegebeziehungen im Ort  
Wo befinden sich kleine Wege im Ort? Gibt es die Möglichkeit auch um den ganzen Ort herum zu laufen?
- Tiere, Pflanzen, Biotop, Wald
- Neugestaltung von öffentlichen Freizeitanlagen
- Wasser im Dorf  
Wie können Weiher, Bach und Brunnen attraktiver gestaltet werden?
- Tourismus  
Wie können das Image von Prosselsheim verbessert und der Tourismus ausgebaut werden?
- Neugestaltung der Ortsdurchfahrt und der Ortseingänge  
Zusammen mit dem AK Ortsbild
- Radwege

Im Anschluss stellt Frau Geißler die in Klosterlangheim gesammelten Stärken und Schwächen Prosselsheims vor.

#### Stärken

- Entwicklungspotenzial durch Umgehung
- Spielplatz
- Dorfbrunnen
- Pflanzbeete am Friedhof
- Kirchplatz
- Rathausplatz
- Natur, Tierwelt
- Wegenetz (Fahrrad, Laufen)
- Gemeindewald
- Pfarrgarten
- Schlosswiese
- Weinbergried
- Tor zur Mainschleife
- Bahnhof Mainschleifenbahn

#### Schwächen

- kein Rundweg ums Dorf
- fehlende Grünanlagen
- wenig Rad- und Wanderwege
- Landwirtschaft
- negatives Erscheinungsbild
- wenig Akzeptanz für Grünflächen
- wenig Grün, viel Asphalt
- kein Interesse für Tourismus
- wenig Freizeitangebote für junge Erwachsene

Insgesamt ist festzustellen, dass Prosselsheim im Bereich Natur und Freizeit mehr Stärken als Schwächen aufweisen kann.

## TOP 4

Im Anschluss an diese Vorstellung werden die Stärken und Schwächen Prosselsheims von den Anwesenden im Gespräch ergänzt.

### Stärken

- Bibelgarten
- Ruhe / Lebensqualität
- Marterli, Madonnen, Figuren an den Häusern
- Mainschleifenbahn

### Schwächen

- fehlender Beachvolleyballplatz
- keine Freizeitfläche für alle Generationen
- geringe Nutzung der Boulebahn
- keine zentrale Freizeitfläche
- kein Treffpunkt im Grünen
- kein Zugang zum Wasser
- kein Wasserspielplatz
- fehlende Anbindung an Bahnhof Seligenstadt
- keine sicheren Radwege, Fußwege im Ort

Als großes Problem wird die nicht durchgängige Radweganbindung von Püssensheim nach Seligenstadt gesehen. Es muss ein Stück auf der Oberpleichfelder Straße gefahren werden, was sehr gefährlich ist. Allerdings bezieht sich die Dorferneuerung nur auf den Ort Prosselsheim, die Ortsteile Püssensheim und Seligenstadt gehören nicht dazu. Vielleicht gibt es trotzdem im Verlauf der Dorferneuerung die Möglichkeit zumindest diese Lücke im Radweg zu schließen.

## TOP 5

Zur leichteren Orientierung auf dem Ortsplan wird das Dorf in einzelne Sektoren eingeteilt, die u.a. die öffentlichen Grünflächen enthalten. Diesen Sektoren werden Namen gegeben: Südlicher Ortsrand, östlicher Ortsrand mit Wallgässle und Schlosswiese, Spielplatz, Friedhof, Pfarrgarten, Bauhof, Löschweiher, Bahnhof, Weinigplatz, Radweg Seligenstadt.  
(Siehe Anlage 1)

## TOP 6

Um die Anwesenden zu motivieren eigene Vorstellungen zu entwickeln, stellt Frau Geißler die Ideen vor, die in Klosterlangheim zur Gestaltung des Löschweihers mit Hilfe der Fadenkreuzmethode erarbeitet und gesammelt wurden.

Zunächst wird ganz konkret der Ist-Zustand des Weihers beschrieben.

- Zufluss durch Quelle
- Betonbecken
- Saugstelle, Wasserentnahme durch Landwirte
- Bewässerung der Gärten
- sanierungsbedürftig
- nicht im Bewusstsein der Bevölkerung
- früher Schwimmbad / Eishockeyfläche
- Eigentum der Gemeinde
- Zugang nur übers Rathaus, nicht gut öffentlich zugänglich
- Zugangsfläche begrenzt
- nur Wegerecht der Gemeinde, kein Gemeindeeigentum

Nun werden die Ideen zur Gestaltung aus Klosterlangheim durch die Ideen der Anwesenden ergänzt. Es stellt sich also die Frage, wie der östliche Ortsrand einmal sein soll.  
(Siehe Anlage 2)

- 1** Es wird eine Achse hergestellt von der Kirche über den Dorfbrunnen bis zum Rathaus. Der Mittelpunkt vor dem Brunnen kann als Ortsmittelpunkt gestaltet werden, eventuell ganz einfach durch einen anderen Bodenbelag.
- 2** Der Löschweiher wird entfernt, es entsteht ein Schwimmteich, der mit dem Bach und der Quelle verbunden wird.
- 3** Die Saugstelle zur Wasserentnahme wird an das Überlaufbecken verlegt. Dort gibt es auch bereits einige Parkplätze.
- 4** Der Bachlauf wird renaturiert. Da der Bach immer tiefer verläuft, bricht der Weg ab und wird dadurch immer schmaler.
- 5** Das Wallgässle / die Weth wird angebunden.
- 6** Somit entsteht ein Rundweg um die Schlosswiese.
- 7** Das Wäldchen auf der Schlosswiese bildet eigentlich schon einen kleinen Kurpark mit alten Bäumen. Eine natürliche Gestaltung ist wichtig mit Sitz- und Erholungsmöglichkeiten.
- 8** Am Schwimmteich wird ein Stadtstrand ausgebildet, der auch eine Freizeitfläche mit Grillplatz, Beachvolleyballfeld, usw. enthält.
- 9** Die Wasserfläche wird größer als der jetzige Löschweiher und sie hat kein festes Becken mehr.
- 10** Die Geschichte des Ortes (Schloss-Legende, Storchenbrünnle, Wallgässle, Weth) soll lebendig werden durch die Ausbildung des Rundwegs als Geschichtsweg mit Kulturtafeln. Dabei wird darauf hingewiesen, dass Prosselsheim noch vor Escherndorf Wein angebaut hat. Am Wallgässle soll es Sitzmöglichkeiten geben mit Durchblicken auf den Ort.

#### TOP 7

Am Ende der Sitzung werden noch das Thema und der Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Natur und Freizeit festgelegt.

Termin für die nächste Sitzung:	Dienstag, 01.08.2017
Uhrzeit:	19.00 Uhr
Treffpunkt:	Rathaus
Thema:	Begehung des östlichen Ortsrandes mit der Schlosswiese, der Achse Kirche – Brunnen – Rathaus und des Bauhofs

#### TOP 8

Frau Geißler beendet die Sitzung um 21.30 Uhr.

Schriftführerin  
Marion Kuhn



